

Museum Gherdëina
PRESSEMITTEILUNG

Internationaler Museumstag 2016

Vorstellung der Publikation „Höfekarte Gröden“

mit Vortrag des Dendrochronologen Klaus Pfeifer

„Mittelalterliche Hofstellen in Gröden“

am Donnerstag, 19.05.2016 - 20:30 Uhr

im Gemeindesaal in St. Christina

Internationaler Museumstag

mit Rahmenprogramm „Rund um die Höfekarte Gröden“

am Sonntag, 22. Mai 2016, Tag der offenen Tür, von 11 bis 18 Uhr

im *Museum Gherdëina* und in der *Cësa di Ladins* in St. Ulrich

Das Museum Gröden greift das Motto des heurigen Internationalen Museumstages „Museum und Kulturlandschaft“ auf, um die Publikation „Höfekarte Gröden“ mit einem Vortrag am 19. Mai um 20 Uhr 30 in St. Christina vorzustellen.

Die Grödner Bauernhöfe stehen auch im Mittelpunkt des Internationalen Museumstages am Sonntag, den 22. Mai, mit einem Tag der offenen Tür von 11 bis 18 Uhr und einem reichhaltigen Rahmenprogramm für Familien, junge Leute und Erwachsene „Rund um die Höfekarte Gröden“.

Vortrag „Mittelalterliche Hofstellen in Gröden“

Bauhistorische Untersuchungen im Rahmen der Höfe-Kartierung in Gröden verdichteten das Bild der Entwicklung anonymer Profanbauten des 13. und frühen 14. Jahrhunderts in Südtirol.

Bedingt durch Kellergrundrisstypen mit variablem, stets abgetrenntem Kellerzugang an der Längs- oder Schmalseite, fügen sich die bauanalytisch erfassten historischen Kernbauten Grödens nahtlos in eine von der Ostschweiz über Vorarlberg, Tirol und Südtirol bis wenigstens nach Oberkärnten reichende, mittelalterliche Architekturlandschaft.

Ausgehend von den jüngsten dendrochronologischen Untersuchungen, spürt der Vortragende den verwandten Bauformen und deren Variationen in Tirol und Vorarlberg nach.

Klaus Pfeifer, Jg 1967, gründete 1998 das „Labor für Dendro(chrono)logie“ in Egg/Vorarlberg und spezialisierte sich auf die Gebiete Dendroklimatologie, Dendrochronologie sowie auf die Bauforschung im Ostalpenraum.

Der Vortragsabend findet in Zusammenarbeit mit dem Amt für Bau- und Kunstdenkmäler der Landesabteilung Denkmalpflege statt.

In deutscher Sprache. Eintritt frei.

Zur Publikation „Höfekarte Gröden“

Die „Höfekarte Gröden“ erscheint im Format 1:6000 und zeigt den aktuellen Bestand aller Bauernhöfen und historischen Hofstellen sowie Städel in den vier Talgemeinden auf. Insgesamt sind darauf 540 Bauernhäuser und 487 Städel mit ihren ladinischen Namen verortet. Das dreisprachige **Begleitheft** bietet zusätzliche Information über den wissenschaftlichen Grundlagen der Bestandsaufnahme, Erklärungen zu den Kriterien der Erfassung im Verhältnis zum ursprünglichen Baubestand. Es finden sich darin auch aufschlussreiche Informationen zu den bauanalytischen Kriterien für die Bestimmung des Baualters der Gebäude und die statistischen Ergebnisse zum Baubestand und zum Baualter der in Gröden erhobenen Höfe und Städel.

Die Drucklegung der „Höfekarte Gröden“ wurde von der Stiftung Südtiroler Sparkasse unterstützt.

Die „Höfekarte Gröden“ ist im Museum Gröden und über den Buchhandel erhältlich – am Vortragsabend und am Internationalen Museumstag zum ermäßigten Preis von 9,50 €

Internationaler Museumstag

mit Rahmenprogramm „Rund um die Höfekarte Gröden“

**am Sonntag, 22. Mai 2016, Tag der offenen Tür von 11 bis 18 Uhr
im *Museum Gherdëina* und in der *Cësa di Ladins* in St. Ulrich**

ab 10.30 Uhr, im Garten **Frühschoppen** mit lokaltypischen Produkten
In der Bibliothek werden **Miniaturmodelle von alten Grödner Höfen** gezeigt.

11 Uhr, im Museum

Gesprächsrunde mit Höfebesitzer_innen über Erfahrungen im Umgang mit historischer Bausubstanz. Moderation: Martina Rier

14 bis 18 Uhr, Museum - **Programm für Familien, junge Leute und Erwachsene**

Eine spielerische Entdeckungsreise entführt Jung und Alt die Welt der Höfenamen, die jüngsten Besucher können sich beim **kreativen Gestalten** der fantasievoller Fensterornamentik widmen. Ein **Informationstisch** zur **historischen Kartographie** der Grödner Bauernhöfe bietet auch Einblicksmöglichkeit in die aktuelle Bestandsaufnahme. **Dem Geheimnis der kleinen Schlafkammer** von Bierjun mit den seltenen spätmittelalterlichen Rötelzeichnungen kann man bei einer Sonderführung nachspüren.

Die Veranstaltung findet in Zusammenarbeit mit der Union di Ladins de Gherdëina statt.

Der Eintritt ist frei

Info: Museum Gherdëina,
Dr. Paulina Moroder, Direktorin
Cësa di Ladins, 39046 St. Ulrich, Tel. 0471 797554
www.museumgherdeina.it

Abteilung Denkmalpflege der Autonomen Provinz Bozen
www.provinz.bz.it/denkmalpflege